

Erfahrungsbericht

Auslandssemester in Seinäjoki, Finnland
WS 2014/15

Studiengang: Wirtschaftsingenieurwesen

Philipp Schmieder



Inhalt

1. Angaben zum Auslandsstudium
2. Vorbereitung
3. Unterkunft
4. Studium an der Gasthochschule
5. Alltag und Freizeit
6. Fazit

1. Angaben zum Auslandsstudium

Vom 1.9.14 bis zum 18.12.14 war ich an der Seinäjoki University of Applied Sciences in Finnland eingeschrieben. Ich studiere in Rosenheim Wirtschaftsingenieurwesen im nun 7. Semester und war hier in Finnland in der School of Technology angemeldet. Als Wirtschaftsingenieur kann man sich aber sowohl für Kurse in der School of Technology als auch in der Business School anmelden.

2. Vorbereitung

Bei der Vorbereitung sollte man darauf achten, dass man nicht zu spät dran ist. Ich würde euch empfehlen, ca. ein halbes Jahr vor eurem geplanten Auslandsaufenthalt im International Office vorbeizuschauen und wichtige Details und Fristen dort abzusprechen.

Wenn ihr dort alles notwendige geklärt habt, ist es an der Zeit sich mit der Auswahl der Kurse zu beschäftigen. Über die Hochschulseite findet ihr eine Auswahl der verschiedenen Kurse mit einer kurzen Beschreibung. Je nachdem was euch mehr zusagt bzw. welche Kurse ihr euch anrechnen lassen wollt, könnt ihr nun euer Learning Agreement ausfüllen und dieses mit Herrn Prof. Dr. Stier besprechen.

Bei anzurechnenden Leistungen ist auch eine Rücksprache mit dem zuständigen Professor in Deutschland erforderlich. Wenn in Deutschland alles soweit abgeklärt ist, könnt ihr das unterschriebene Learning Agreement mit allen weiteren Unterlagen im International Office abgeben, welches dann die Dokumente nach Finnland weiterleitet.

Der Ansprechpartner in Finnland für die School of Technology ist Herr Tapio Pihlajaniemi: Tapio.Pihlajaniemi@seamk.fi. Tapio wird sich dann bei euch melden und alles weitere mit euch besprechen.

Falls euch die Kurse vor Ort nicht zusagen oder ihr doch noch andere Kurse belegen wollt habt ihr jederzeit die Möglichkeit nach Absprache mit Herrn Prof. Dr. Stier und Tapio diese zu ändern oder ab- bzw. hinzuzuwählen.

3. Unterkunft

In Seinäjoki gibt es mehrer Möglichkeiten für eine Unterkunft. Die am besten geeignetste für Studenten der Business School und School of Technology ist Marttilan Kortteri (Puskantie 38, 60100 Seinäjoki). Hier gibt es 1,2 oder 3 Zimmer Wohnungen mit meist anderen internationalen Studenten.



Sowohl zur Uni als auch zur nächstgelegenen Einkaufsmöglichkeit braucht man je ca. 5 Minuten. In der Anlage befindet sich eine Sauna, welche sehr zu empfehlen ist! Zudem gibt es auch eine Möglichkeit, in der ihr eure Wäsche waschen könnt. Ihr braucht nur eigenes Waschmittel. Zum einkaufen bietet sich der Lidl als auch der finnische Supermarkt Anttila an, wobei im Lidl die Preise in der Regel günstiger sind.

4. Studium an der Gasthochschule

Die **Einschreibung** erfolgt in der Regel durch das International Office, nachdem ihr eure Unterlagen dort eingereicht habt.

Wie schon angesprochen richtet sich die **Belegung von Lehrveranstaltungen** nach eurem Learning Agreement, wobei ihr aber das ganze Semester daran Änderungen vornehmen könnt.

Bevor ich auf meine gewählten Kurse eingehe, noch etwas vorab. Das finnische Prüfungssystem unterscheidet sich sehr stark von unserem.

In der School of Technology wird das Semester in zwei Abschnitte eingeteilt, an deren Ende in der letzten Woche die Prüfungsphase stattfindet. Dies ist noch eher vergleichbar mit unserem System.

In der Business School hat man keine solche Einteilung. Jedes Fach hat eine eigene Zeitdauer und somit findet auch die Prüfung für jedes Fach separat statt.

Ihr habt aber allgemein nicht so viele schriftliche Prüfungen wie in Deutschland. Vielfach bestehen die Noten aus Assignments, die ihr einzeln und/ oder in Gruppen abgeben müsst. Auch werden in den meisten Fächern Präsentation über die Assignments oder andere Themen verlangt.

Meine Kurse:

Logistics:

In diesem Kurs bekommt man eine Einführung in die Logistik. Für mich war es interessant, da der Schwerpunkt „Technischer Vertrieb und Einkauf“ nicht auf diesen Bereich eingeht und ich somit die Gelegenheit hatte über die Grundlagen der Logistik zu erfahren. Zu empfehlen da innerhalb des Kurses einige Firmenbesichtigungen angeboten werden. Die Note ergibt sich hier aus zwei Assignments und einer Präsentation.

Seminar on „Business in Scandinavia“:

Leider gibt es für diesen Kurs nur eine begrenzte Teilnehmerzahl, aber falls ihr einen Platz bekommen solltet unbedingt empfehlenswert. Mit diesem Kurs habt ihr die Möglichkeit für ca. 300€ nach Stockholm zu fahren und dort sowohl die Stadt als auch ausgewählte Firmen zu besichtigen.

Die Note ergibt sich dann aus einem Learning Diary über die Woche, eines Assignments über eine Firma und einer Präsentation.

Intercultural Communication:

Innerhalb dieses Kurses werden Besonderheiten verschiedener Kulturen angesprochen. Basiert hauptsächlich auf den Präsentationen der Teilnehmer und die Note ergibt sich auch aus diesen Präsentationen.

Finnish Language and Culture:

Wird von den meisten internationalen Studenten genommen. Gibt einen ersten Einblick in die Finnische Geschichte/ Kultur und man ist danach in der Lage Kleinigkeiten in Finnisch zu erledigen.

English Speaking Practice:

Sollte von jedem, der in die School of Technology geht, genommen werden. Dieser Kurs ist ohne Vorlesung und die Note ergibt sich aus einem Interview mit Tapio indem ihr hauptsächlich über euren Aufenthalt sprecht.

English 3:

In English 3 werden sehr viele Texte gelesen und es wird der Fokus auf Textverständnis und Vokabular gelegt. Durchaus empfehlenswert da man sehr viele neue Vokabeln in den Bereichen Maschinenbau und Elektrotechnik lernt. Note ergibt sich durch eine Vielzahl an einzelnen Bewertungen.

English 2:

English 2 fand in meinem Semester auch ohne Vorlesung statt und man musste zur Vorbereitung selber Online-Aufgaben lösen. Am Ende wurde, das Gelernte durch eine mündliche und eine schriftliche Prüfung abgefragt.

Ursprünglich wollte ich noch die Kurse C# Programming und International Business Operations ablegen. Kann euch aber beide aus meinen Erfahrungen nicht empfehlen.

Die **Ausstattung der FH** ist auf einem sehr modernen Niveau und ihr habt mehrere Möglichkeiten verschiedene Computer- und Multimediaräume zu nutzen. Zudem bekommt ihr am Anfang des Semesters einen Schlüsselchip, mit dem ihr auch außerhalb der Öffnungszeiten Zutritt zu den Räumlichkeiten habt.

Mit eurer Studentenkarte gibt es in der **Mensa** sehr preiswertes Essen. Für 1,60-1,80 € bekommt ihr ein Mittagessen mit Salat und Getränk.

Von der Studentenverbindung gibt es sehr viele Sport und andere Freizeitangebote. Dies geht von wöchentlichen Terminen für Fußball, Basketball, Volleyball, etc. über einmalige Angebote für z.B. Paintball oder Lasertec.

5. Alltag und Freizeit

Zu Anfang des Semesters werden einige Aktivitäten angeboten um die anderen internationalen Studenten besser kennenzulernen. So gibt es in der ersten Woche einen Ausflug zu dem nahegelegenen See oder eine Stadtbesichtigung.

Auch während des Semesters gibt es verschiedene wöchentliche oder monatliche Veranstaltungen, an denen man teilnehmen kann.

Am besten lernt man neue Leute aber auf den Pre-Parties innerhalb der Wohnanlage und auf den anschließenden Feiern kennen.

Ausflüge:

Innerhalb Finnland habt ihr die Möglichkeit sehr viel zu unternehmen. Empfehlenswert sind unter anderem Helsinki, Turku oder Tampere.

Auch wird von der Studentenverbindung ein Trip nach Lappland angeboten, an dem ihr unbedingt teilnehmen solltet. Man sitzt zwar sehr lange im Bus, aber es ist durchaus lohnenswert.

Von Helsinki oder Tampere habt ihr sehr viele Möglichkeiten mit der Fähre in andere Städte zu gelangen. So bieten sich Tallinn, Stockholm oder St. Petersburg an. Falls ihr St. Petersburg besichtigen möchtet, nicht den Reisepass vergessen!

6. Fazit

Nach meinem nun 4-monatigen Aufenthalt, kann ich jedem empfehlen sein Auslandssemester in Finnland zu absolvieren.

Die Organisation ist sehr unkompliziert und euch wird viel Arbeit sowohl vom International Office in Rosenheim als auch von der Gegenseite in Seinäjoki abgenommen.

Da die Universität ungefähr die gleiche Größe wie in Rosenheim hat, ist alles sehr überschaubar und man wächst innerhalb der internationalen Studenten zu einer Gruppe zusammen und findet immer jemanden um irgendetwas zu unternehmen.

Falls noch irgendetwas unklar ist oder ihr weitergehende Fragen habt, könnt ihr mich gerne kontaktieren. Am besten erreicht ihr mich über meine E-Mail-Adresse. (schmieder_p@web.de)